

# Architekt Mohr gestaltet neue Sparkasse

Bewertungsgremium stimmt über vier Vorschläge ab – Gebäude soll sich in Umfeld einfügen

Von Barbara Baur

ALTSHAUSEN - Das neue Gebäude für die Kreissparkasse in Altshausen wird das Architekturbüro Mohr aus Altshausen gestalten. Es ist aus einer Mehrfachbeauftragung hervorgegangen, über den die Gemeinde Angebote von vier Architekturbüros durchgesetzt hatte. Das neue Gebäude wird auf der Wiese gegenüber der jetzigen Sparkasse entstehen. Dort soll die Bankfiliale einziehen, wenn sie aus ihren bisherigen Räumen auszieht. Denn das weiß-graue Gebäude wird abgerissen, damit an dieser Stelle der neue Bürgersaal gebaut werden kann.

Architekt Roland Groß, dessen Büro nach einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag für den Entwurf des Bürgersaals bekommen hatte, stellte das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung am Mittwochabend im Gemeinderat vor. „Eine Mehrfachbeauftragung ist etwas anders als ein Architektenwettbewerb“, sagte er. Denn dabei werden ausgewählte Architekten aufgefordert, einen Entwurf abzugeben, dem

bestimmte Bedingungen zugrunde liegen. Ein Bewertungsgremium, bestehend aus Vertretern der Gemeinde, der Kreissparkasse und Experten, wählt dann einen der Entwürfe aus. „Das Bewertungsgremium hat den Entwurf des Büros Mohr einhellig favorisiert, weil er einige Stärken hat, den die anderen Vorschläge nicht hatten“, sagte Groß.

## Zwei Rechtecke als Grundriss

Der Entwurf des Altshausener Architekturbüros hat den Grundriss zweier gegeneinander verschobener Rechtecke. Das vordere und größere der beiden Rechtecke ist für die Sparkasse vorgesehen, das kleinere für die Rechtsanwaltskanzlei, die ebenfalls im derzeitigen Sparkassengebäude untergebracht ist. Es hat ein Flachdach, außerdem wird die Traufhöhe des Nachbargebäudes aufgenommen. „Der Entwurf hat eine sehr ansprechende Straßenfassade“, sagte Groß. Eine Treppe und ein Eckelement betonen das Gebäude. Das Eckelement signalisiere, dass es sich nicht um ein gewöhnliches Wohnhaus handle, sondern um ein

Geschäftshaus. Außerdem seien die Räume funktional und der Eingang der Bank geschickt gelegen.

Der Entwurf setzte sich gegen die Vorschläge des Architekturbüros DS aus Memmingen, gegen Finkhaus aus Altshausen und gegen die Mauch-Offner Architektengesellschaft aus Meßkirch durch. Der Entwurf von DS aus Memmingen sah als einziger ein Dach mit Giebel vor. Dieser sollte sich zur Straße richten und die Raumkante der benachbarten Hopfendarre aufnehmen. Das Haus sollte aus zwei ähnlich gestalteten Teilen bestehen, in denen Sparkasse und Anwaltskanzlei separat untergebracht werden können. Im Entwurf ist der Raum der Sparkassenfiliale offen bis unters Dach. „Das führt zu Folgekosten, etwa beim Heizen“, sagte Groß. Außerdem sei das Dach höher als das der Hopfendarre, sodass es sich nicht ideal in die städtebauliche Umgebung einfüge. Aus diesen Gründen sei der Entwurf ausgeschlossen, sagte er.

Finkhaus aus Altshausen hatte in seinem Entwurf einen einfachen, reduzierten Flachdachbau vorgeschla-

gen. Allerdings entsprachen die Fassadengestaltung und die verwendeten Materialien nicht den Vorstellungen des Bewertungsgremiums. „Eine Bedingung ist, dass sich das neue Gebäude in sein Umfeld mit den Kulturdenkmälern wie dem Rathaus und der Hopfendarre einfügt“, sagte Groß.

## Rampe führt zum Eingang

Der Entwurf von Mauch-Offner aus Meßkirch sieht ebenfalls ein Flachdach vor. „Trotzdem war es den Planern ein Anliegen, ein respektables Gebäude zu entwerfen“, sagte Groß. Die Anwaltskanzlei sollte im Untergeschoss einziehen, die Sparkasse im Obergeschoss, der mit einem Überhang geplant wurde. „Weil die Sparkasse dann höher liegt, ist für einen barrierefreien Zugang eine Art Rampenlösung erforderlich. Die Konsequenz daraus ist, dass der Zugang erst hinter dem Giebel der Hopfendarre liegen würde“, erläuterte Roland Groß.

Wie Bürgermeister Patrick Bauser ankündigte, werden weitere Gespräche mit möglichen Investoren und den späteren Nutzern des neuen Dienstleistungsgebäudes geführt. „Wir hoffen, noch möglichst vor der Sommerpause die ersten Verträge unterzeichnen zu können“, sagte er.



Auf der Wiese gegenüber der bestehenden Sparkassenfiliale soll das neue Gebäude entstehen. FOTO: BARBARA BAUR

## Der Bürgersaal

Bürgermeister Patrick Bauser erläuterte, dass zunächst die **Vereine** in die Planungen für den Bürgersaal mit einbezogen werden. Vertretern werden bei einer Versammlung die bisherigen Planungen vorgestellt, außerdem können sie ihre Nutzungswünsche äußern. Am 7. Juni ist ein Termin mit dem Landesdenkmalamt anberaumt, weil sich der geplante Neubau in die Umgebung mit den historischen Gebäuden einfügen soll. Am 28. Juni ist außerdem eine **Bürgerversammlung** geplant. (bbb)